

Braunschweiger Schultheaterwoche

9/2011

Merkblatt 1 für die Schulen : Allgemeine Ausschreibung

Grundlage der Braunschweiger Schultheaterwoche sind die Ergebnisse der Arbeit der einzelnen Kurse und Arbeitsgemeinschaften in den Schulen, die sich mit den vielfältigen Formen des darstellenden Spiels befassen. Die Schultheaterwoche möchte für diese Arbeit Anregungen und Hilfe bieten und insbesondere die Möglichkeit geben, das Erarbeitete in einem größeren Rahmen vorzuführen und zur Diskussion zu stellen. Wesentlich erscheint es, dass die verschiedenen Schultheatergruppen miteinander in Kontakt kommen und Erfahrungen austauschen können. Deshalb sollte die Teilnahme an der Braunschweiger Schultheaterwoche nicht nur die Präsentation der eigenen Aufführung beinhalten, sondern möglichst auch Besuche anderer Aufführungen und Gespräche mit anderen Gruppen einschließen. Im Vordergrund steht nicht eine perfekte Aufführung, sondern das Erleben der vielfältigen Möglichkeiten des Schultheaters, das durchaus Workshop-Charakter haben kann, d.h., nicht nur abendfüllende Stücke können gemeldet werden.

Die **Spieldauer** der Aufführung sollte dem Gestaltungsvermögen der jeweiligen Altersgruppe entsprechen. Als Spieldauer sollten im Sekundarbereich I 40 Minuten, im Sekundarbereich II 70 Minuten nicht überschritten werden.

Die Aufführungen finden vormittags und abends jeweils parallel an verschiedenen Spielstätten statt. Es wird davon ausgegangen, dass die angemeldeten Schultheatergruppen möglichst zu jedem Zeitpunkt innerhalb der Schultheaterwoche in das Programm eingeplant werden können. Besondere Wünsche können nur in Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

Integraler Bestandteil der Braunschweiger Schultheaterwoche und deshalb *unerlässlich* sind **Beratungsbesuche** während der Probenzeit, die als Hilfen bei der Inszenierung gedacht sind. Die Beratungsbesuche werden von Mitgliedern des „Arbeitskreises Braunschweiger Schultheaterwoche“ vorgenommen. Dieser Arbeitskreis, in dem der Verein zur Förderung des Schultheaters, Lehrkräfte, das Staatstheater Braunschweig, das Deutsche Theater in Göttingen und die Landesschulbehörde - Abteilung Braunschweig vertreten sind, versteht sich ausschließlich als Beratungs- und Organisationsgremium. Um die angemeldeten Gruppen bei ihren Produktionen noch optimaler unterstützen zu können, sind pro Spielgruppe zwei Beratungsbesuche vorgesehen, die bis zum 27. April stattfinden sollen. **Gymnasiale Gruppen**, deren Aufführungen mit **12. Jahrgängen** geplant sind, werden in der Regel die Aufführungen wegen des Abitur-Termins im März 2012 abgeschlossen haben. Die Schultheaterwoche 2012 liegt wie immer vor der **Entlassung des 12. Jahrgangs**, die im Juli stattfindet. Bei langfristiger Planung sollte eine Teilnahme dieser Gruppen zum Juni-Termin möglich sein. Es wäre bedauernd wert, wenn auf die Stücke der erwachsenen Schulgruppen verzichtet werden müsste!

Für die TeilnehmerInnen der Schultheaterwoche besteht Gelegenheit, im Staatstheater Braunschweig **Werkstätten und Bühneneinrichtungen** zu besichtigen; außerdem bietet das Staatstheater in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig während der Schultheaterwoche nachmittags ein **Workshop-Programm** an. Bitte geben Sie Ihre Wünsche hierfür auf dem Anmeldeformular an.

Gebühren und Tantiemen, die möglicherweise wegen Inanspruchnahme von urheberrechtlich geschützten Musikprodukten zu zahlen sind, werden vom Verein übernommen. Gebühren für die Aufführungsrechte von Theaterstücken, Musicals usw. müssen von den Gruppen entrichtet werden.

Hier noch ein wichtiger Hinweis: Auf der Homepage der Schultheaterwoche finden Sie bereits vor Erscheinen des Programm-Faltblatts ab Mitte Mai **Informationen zum Programm** und weitere Informationen zu den Stücken.

Vor und während der Schultheaterwoche sind hier auch aktuelle **Spielplan-Änderungen** zu finden.

Internet-Adresse: www.schultheaterwoche.de

Während und nach der Schultheaterwoche finden Sie dort die Stück-Rezensionen.

Braunschweiger Schultheaterwoche

9/2011

Merkblatt 2 für die Schulen : Produktionsbegleitung

Für alle angemeldeten Schulgruppen besteht die Möglichkeit, sich um fachliche Unterstützung durch StudentInnen der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig (HBK) zu bewerben. Damit soll den KollegInnen die Gelegenheit geboten werden, aktuelle Didaktik und Methodik am praktischen Beispiel zu erfahren und den StudentInnen die Gelegenheit eröffnet werden, Erfahrungen in der schulischen Praxis zu sammeln.

Vorgesehen ist eine professionelle Begleitung der schulischen Theatergruppen durch Teilnahme der StudentInnen an der Planung der Stücke und im konkreten Unterricht in den Spielgruppen.

Beginn der Produktionsbegleitung ist **Ende Oktober** mit dem Start des Wintersemesters. In der Regel sollen die Spielgruppen bis zum Auftritt bei der 43.Schultheaterwoche im Juni unterstützt werden.

Wenn eine Zusammenarbeit zustande kommt, regeln die SpielleiterInnen und die HBK-StudentInnen die Art und den Umfang der Mitarbeit.

Die **Bewerbung für eine Produktionsbegleitung** muss mit der Anmeldung zur 43.Schultheaterwoche bereits am **1.Oktober 2011** vorliegen, sonst kann sie nicht mehr im Wintersemester berücksichtigt werden. Sollten mehr Bewerbungen eingehen als HBK-StudentInnen zur Verfügung stehen, wird die Auswahl der Schulgruppen von den StudentInnen der HBK vorgenommen.